

Unterrichtsmaterial: Vampirfilme / Didaktisch-methodischer Kommentar

## Arbeitsblatt 1

# VOM VAMPIRMYTHOS ZU NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS (D 1922, REGIE: FRIEDRICH WILHELM MURNAU)

## Für Lehrerinnen und Lehrer

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

### Fächer:

Deutsch, Kunst, Musik, Ethik  
ab 13 Jahren, ab 8. Klasse

### Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:

Die Schüler/-innen entwerfen ein Remake zu NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS. In Deutsch liegt der Schwerpunkt auf dem Schreiben, in Ethik auf dem Wahrnehmen und Deuten. Fächerübergreifend erfolgt die Vertiefung mit der Auseinandersetzung filmästhetischer Mittel.

### Didaktisch-methodischer Kommentar:

Um ein möglichst nachhaltiges Filmenerlebnis zu gewährleisten, sind die Aktivitäten vor der Filmsichtung wie folgt gestaltet: Zunächst sammeln die Lernenden ihre Assoziationen zu Vampiren und ihre Kenntnisse zu Büchern, Filmen bzw. Serien über Vampire. Dieses Wissen ergänzen und vertiefen sie, indem sie sich anhand von Leitfragen in Einzelarbeit, dann im Plenum mit dem Vampirmythos und literarischen Bezügen auseinandersetzen. In Ethik kann hierbei z.B. die Frage nach dem Ursprung und der Existenz des Bösen miteinbezogen werden. Im Anschluss beschäftigen sich die Lernenden in Kleingruppen mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten zum Film NOSFERATU und stellen diese in kurzen Präsentationen vor. (Optional kann in der Vorbereitung auf den Film an einen oder zwei Schüler/-innen zudem ein Referat über den Regisseur Friedrich Wilhelm Murnau ver-

geben werden ( <https://www.bpb.de/lernen/filmbildung/230668/friedrich-wilhelm-murnau/>; <https://www.murnau-stiftung.de/stiftung/fw-murnau/leben-und-karriere>). Während der Filmsichtung bleiben die Schüler/-innen ihren Gruppen zugeordnet, wobei sie arbeitsteilig ihren jeweiligen thematisch zuvor erarbeiteten Schwerpunkt beobachtend fokussieren. Zudem achten alle darauf, welche Elemente des Vampirmythos sie im Film entdecken.

### Autor/in:

Lena Sophie Gutfreund

Unterrichtsmaterial: Vampirfilme / Didaktisch-methodischer Kommentar

## Arbeitsblatt 2

# HERANFÜHRUNG AN TWILIGHT Für Lehrerinnen und Lehrer

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

### Fächer:

Englisch, Deutsch ab 14 Jahren,  
ab 9. Klasse

### Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:

Die Schüler/-innen verfassen ein Statement zum Film TWILIGHT. Der Kompetenzschwerpunkt liegt auf dem Schreiben.

### Didaktisch-methodischer Kommentar:

Die Lernenden nähern sich dem Inhalt des Films, indem sie sich zunächst mit dem Filmtitel und dem Filmtrailer auseinandersetzen. Die anschließende Aufgabe zielt darauf, das landeskundliche Wissen der Lernenden zu erweitern, indem sie Recherchen zu den beiden im Film relevanten Städten anstellen. Ausgehend von Beobachtungsaufgaben erstellen sie nach der Filmsichtung Figurenschaubilder, die sie sich dann im Plenum vorstellen. Anschließend haben sie die Wahl zwischen zwei Filmstills, die sie in Einzelarbeit anhand von Leitfragen analysieren. Die Lehrkraft kann diese einsammeln und bewerten. Schließlich beziehen sie selbst Stellung zum Film und verfassen ein Statement, in dem sie begründen, ob sie den Film TWILIGHT weiterempfehlen würden oder nicht. Dabei beziehen sie sich auf das bis dahin Erarbeitete sowie auf konkrete Filmszenen. Ihre Statements stellen sie schließlich gegenseitig vor und werten sie kriteriengeleitet aus. Die drei gelungensten Statements können mit kreativen Vampirpreisen ausgezeichnet werden, die sich die Schüler/-innen zuvor selbst ausdenken.

### Autor/in:

Lena Sophie Gutfreund

Unterrichtsmaterial: Vampirfilme / Didaktisch-methodischer Kommentar

### Arbeitsblatt 3

# HERANFÜHRUNG AN DER KLEINE VAMPIR Für Lehrerinnen und Lehrer

Didaktisch-methodischer Kommentar

#### Fächer:

Deutsch, Englisch, Ethik, Religion,  
Sozialkunde, Gemeinschaftskunde,  
Lebenskunde, Kunst, Medienkunde,  
fächerübergreifender Unterricht  
ab 8 Jahren, ab Klasse 3

#### Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:

Die Schüler/-innen beschäftigen sich mit der fantastischen Figur des Vampirs. Mit Hilfe einer Mindmap und/oder eines gemalten Bildes teilen sie ihr Vorwissen in mündlicher, schriftlicher oder gestalterischer Form. Mit der Filmsichtung erweitern und ergänzen sie ihr Wissen über Vampire und vergleichen und beschreiben verschiedene Erscheinungsformen. Am Ende der Lerneinheit entwerfen sie (je nach Jahrgangsstufe, Fach und zeitlichem Rahmen) eine eigene Vampir-Interpretation. Im Deutschunterricht kann hierzu ein Text verfasst werden, im Fach Kunst wird ein Bild gezeichnet, gemalt oder gestaltet, im Fach Darstellendes Spiel oder fächerübergreifend können Szenen aus dem Film nachgespielt, eigene Szenen gespielt oder in einem Film aufgenommen werden.

#### Didaktisch-methodischer Kommentar:

Die Schüler/-innen setzen sich zunächst mit der Figur des klassischen Vampirs auseinander. Sie sammeln ihr Vorwissen in einer Mindmap und sprechen auch darüber, wie sie zum Vampir stehen. Diese Aufgabe kann in höheren Klassen um das Genre Vampirfilm und/oder Vampirgeschichten erweitert und vertieft werden; hierbei kommen klassische Handlungsschemata, typische Figuren und kennzeichnende filmästhetische Mittel zur Sprache.

Während der Filmsichtung konzentrieren sich die Schüler/-innen auf die Vampirfiguren im Film und notieren ihre Beobachtungen. Diese vergleichen und beschreiben

sie im Anschluss mit den Merkmalen von klassischen Vampiren (auf ihrer Mindmap) und erkennen, inwiefern Rüdiger und seine Familie Außenseiter in der Welt der Vampire sind, wobei sie auch kurz auf die Einzelgänger-Rolle von Tony eingehen.

Am Ende gestalten die Schüler/-innen eine eigene Vampirfigur oder – vertiefend – erfinden eine eigene Vampirgeschichte. Dabei kann auch auf die Erscheinungsjahre der Literaturvorlage (*Der kleine Vampir* von Angela Sommer-Bodenburg, 1979) eingegangen und thematisiert werden, wie ein Vampir im Jahr 2025 wohl aussehen, mit welchen Problemen er kämpfen und über z.B. ein Handy haben würde.

Als weitere Möglichkeit der Vertiefung bietet sich an, vor der Filmsichtung ein Kapitel von *Der kleine Vampir* von Angela Sommer-Bodenburg oder das Kinderbuch als Klassenlektüre zu lesen. Im Anschluss wird der Medienwechsel thematisiert, wobei auf die unterschiedlichen Erscheinungsformen der Vampirfiguren eingegangen und der Bezug zur heutigen Lebenswelt der Schüler/-innen hergestellt wird.

#### Benötigte Materialien:

weißes A4-Papier, Buntstifte oder farbige Filzstifte/Fineliner

#### Autor/in:

Dr. Verena Schmöller

Unterrichtsmaterial: Vampirfilme / Didaktisch-methodischer Kommentar

## Arbeitsblatt 4

# EINEN EIGENEN MODERNEN VAMPIRFILM – PRAXISAUFGABE

## Für Lehrerinnen und Lehrer

Didaktisch-methodischer Kommentar

### Fächer:

Deutsch, Kunst, Ethik, Darstellendes  
Spiel, fächerübergreifender Unterricht,  
ab 14 Jahren, ab 9. Klasse

### Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:

Die Schüler/-innen produzieren einen modernen Vampirfilm. Der Kompetenzschwerpunkt liegt auf „Filme selbst produzieren“.

### Didaktisch-methodischer Kommentar:

Die Lernenden nähern sich der Produktion eines eigenen Kurzfilms, indem sie die wesentlichen Elemente des Vampirmythos recherchieren. Das kann über das Dossier zum Vampirfilm erfolgen oder auch im Internet recherchiert werden, z.B. hier: <https://www.planet-wissen.de/kultur/fabelwesen/vampire/index.html>

Anschließend arbeiten die Schüler/-innen in Gruppen zu fünf oder zu sechs zusammen, damit alle Aufgabenbereiche gut abgedeckt werden können. Sinnvoll ist es, wenn jeder Schüler/-in die Verantwortung für einen Bereich übernimmt (Story, Regie, Schauspiel, Kamera, Ausstattung, Schnitt). Es ist wichtig, ausreichend Zeit für die Vorbereitung einzuplanen und die einzelnen Gruppen in dieser Phase gut zu unterstützen. Je besser die Vorbereitung verläuft, desto reibungsloser funktioniert der Dreh. Die zu verfilmende Geschichte sollte in groben Zügen ausgearbeitet werden. Das gibt einen Rahmen für die Schüler/-innen und einen dramaturgischen roten Faden zur Orientierung. Für Drehs in der Schule bietet sich ein Schulsetting für die Handlung an, ähnlich wie bei TWILIGHT.

Der Dreh des Films sollte zusammenhängend in einer Doppelstunde oder an einem Projekttag erfolgen. Zum einen müssen die Schüler/-innen sich nur einmal schminken, zum anderen kann es immer sein, dass jemand aus der Gruppe fehlt, der zuvor eine tragende Rolle gespielt hat. Die Postproduktion und die Präsentation können auch an einem anderen Tag stattfinden.

Für die Schüler/-innen ist es einfacher, eine Rolle zu spielen, wenn die Figur einen anderen Namen erhält und auch ein Kostüm trägt. Das gilt auch für die Nicht-Vampire. Dann können sich die Schauspielenden besser mit ihrer Rolle identifizieren. Deswegen ist es wichtig, vor dem Dreh die Vorbereitung für Maske und Kleidung einzuplanen.

### Benötigte Materialien

- Kostüme, Requisiten, Schminke
- Kamera (es kann auch mit Smartphone oder iPad gefilmt werden), am besten mit Stativ
- Mikrofon/Tonangel
- Rechner mit Schnittprogramm (es kann auch auf dem Smartphone oder iPad geschnitten werden)

Autor/in:

Daniela Nicklisch